

## In eigener Sache . . .

### APN-Mitteilungsblatt

Vorliegendes APN-Mitteilungsblatt 4(1), Juni 1986, ist ausnahmsweise etwas früher erschienen, weil die Schriftleitung in den kommenden Wochen durch Teilnahme an einigen europäischen Orchideen-Expeditionen zeitlich stark eingeengt ist.

Bezüglich neuer Abonnenten hält die Aufwärtsentwicklung erfreulicherweise weiter an.

### APN-Bücherei

Durch die Bücher "MICHAEL/HENNIG/KREISEL - Handbuch für Pilzfreunde, Bände I, IV und V" konnte die APN-Bücherei um drei weitere mykologische Werke erweitert werden.

### APN-Treffen mit Angehörigen

Der Vorsitzende hatte kurz vor Weihnachten Mitglieder und Angehörige eingeladen. Im separaten Raum einer Krefelder Gaststätte traf man sich zu einem gemeinsamen Abendessen. Die anschließenden Stunden galten einmal nicht den Pilzen, sondern der Pflege und Vertiefung persönlicher Kontakte. Spät am Abend äußerte eine harmonische Runde den Wunsch auf Wiederholung.

### Pensionierung

J. HEISTER, unser Vorsitzender, ist zum Jahresende 1985 pensioniert worden. Die APN gratuliert herzlich und freut sich mit ihm, denn dieses Mehr an Freizeit dürfte sicherlich auch ihr zugute kommen.

### APN-Nachwuchs

Dafür sorgte Familie QUECKE. Am 11.2.86, Karnevalsdienstag (!), erblickte ein Sohn das Licht der Welt. Maximilian heißt das stramme Bürschlein, das bei seiner Ankunft immerhin 53 cm Körpergröße und gut 7 Pfund Gewicht vorweisen konnte. Sohn und Eltern sind wohlauf. Zu diesem freudigen Ereignis unseren herzlichen Glückwunsch!

### Mit dem Postschiff unterwegs...

In der pilzarmen und kalten Winterzeit verläßt die APN auf ihren Arbeitstreffen nach Abhandlung der anstehenden Themen bisweilen die mykologischen Pfade und wendet sich durchaus anderen Dingen zu. Beliebt und gern gesehen sind beispielsweise Diavorträge von Mitgliedern über erlebnisreiche, schöne Urlaubsreisen.

Der Vortrag von J. HEISTER war am 13.1.86 ein besonderer Leckerbissen dieser Art. Ende Mai 1984 war er 11 Tage mit einem schnellen Postschiff unterwegs gewesen. Etwa 5000 km Seereise entlang der wilden norwegischen Fjordküste hatte er auf 400 beeindruckenden Dias festgehalten und mit umfangreichem, informativem Begleittext versehen.

In Bergen begann diese Fahrt und führte bei "Jahrhundertwetter" über den nördlichen Polarkreis in das Gebiet der Mitternachtssonne. Durch die Lofoten ging es bis zum Nordkap, dann weiter bis Kirkenes, nahe der russischen Grenze, und schließlich wieder zurück bis nach Bergen.

Die Schönheit der Landschaft nahm alle gefangen. Herzlicher Applaus für den Vortragenden war - ungeachtet der weit überzogenen Zeit - Anerkennung und Dank für diese nacherlebte, eindrucksvolle Reise.

### Diavortrag über Ascomyzeten

Ascomyzeten wurden der APN am 27.1.86 in Wort und Bild von H. SCHNACKERTZ vorgestellt. Es war schon sehr erstaunlich zu sehen, was unser Pilzfreund in der doch erst relativ kurzen Zeit seiner intensiven Beschäftigung mit Pilzen bereits aufgespürt hat, auch was selteneren Arten betrifft.

T. R. LOHMEYER, der an diesem Abend als Gast bei uns weilte, ergänzte diesen schönen Vortrag durch sachkundige Kommentare.

### Kakteen-Vortrag

Anlässlich des APN-Treffens am 24.2.86 hielt Marga ALBRECHT einen Vortrag über Kaktusgewächse (Cactaceae), deren Zucht sie daheim als Hobby-Gärtnerin nachgeht.

Einleitend erhielten die Anwesenden einen informativen Überblick über die vorwiegend in den Wüsten und Halbwüsten Amerikas ansässigen, xerophilen, fleischig-saftigen, wasserspeichernden Stammsukkulente. Auf beachtenswerten Dias gab M. ALBRECHT dann

einen tieferen Einblick in die Vielfalt und Schönheit der Kakteenblüten. Höhepunkt und Abschluß bildeten die großen, wahrhaft "königlichen" Blüten der Königin der Nacht.

#### Arbeitstreffen bei W. ALBRECHT

Am 1.2.86 nahmen vier Mitglieder unserer APN (ADAM, BECKER, HEISTER u. KAJAN) die Einladung von W. ALBRECHT zu einem Arbeitstreffen wahr. Neben einigen anderen Punkten (J. HEISTER berichtete darüber auf dem nachfolgenden APN-Treffen) wurden vor allem die Komplexe "Umwelt - Waldbodenorganismen" sowie "Waldbodenorganismen - Rhi-zosphärenpilze" behandelt, derer sich W. ALBRECHT in nächster Zeit besonders annehmen möchte. Er bittet alle Pilzfreunde um Zusendung von entsprechenden Unterlagen oder Literaturhinweisen.

Hauptthema jedoch waren die Naturwaldzellen. Von den 56 in Nordrhein-Westfalen geschaffenen Untersuchungsflächen befinden sich immerhin 10 in unserem Kartierungsgebiet. Sie sollen, wenn auch unvollkommen, die große Zahl der natürlichen Waldgesellschaften repräsentieren, und ihre Erforschung soll dazu beitragen, die Kenntnisse über die vielfältigen Beziehungen der Waldbäume und der übrigen Lebenswelt zu ihrer Umwelt und umgekehrt der verschiedenen Umwelteinflüsse auf den Wald zu vertiefen.

Es ist eigentlich unverständlich, daß bei den Untersuchungen über die "vielfältigen Beziehungen der Waldbäume zu ihrer Umwelt" die Pilze völlig außer acht gelassen werden. Die Teilnehmer beschlossen daher, in einem Brief an die LÖLF (Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung) darauf aufmerksam zu machen und die Hilfe der APN anzubieten. Am 21.2.86 schickte J. HEISTER ein entsprechendes Schreiben ab. Nach der Einleitung und der Vorstellung unserer APN führte er weiter aus:

"Was nun die Schriftenreihe Naturwaldzellen betrifft, stellen wir mit Erstaunen fest, daß die Pilze darin völlig fehlen. So wichtig die Erforschung von Klima, Geologie, Boden und Vegetationsein mag, so spielen doch gerade im Wald die Pilze eine bedeutende und wohl auch unverzichtbare Rolle. Nicht nur, daß sie als Reduzenten den Kreislauf der Natur in Gang halten, sind es vor allem doch die Symbionten, die über die Mykorrhiza dem Baum - ja, dem ganzen Wald unentbehrliche Helfer sind. Schließlich gibt es bereits in mehreren europäischen Staaten - auch in der BRD - und in den USA vielversprechende Ansätze,

über die Mykorrhiza-Pilze dem Wald in seinem Überlebenskampf gezielt Hilfe zu geben.

Wir meinen, daß in Ihre Planung die Beobachtung der Pilzflora mit hineingehört. Die Zusammenhänge zwischen Bodenart, Bodenazidität, Begleitpflanzen - um nur einige Faktoren zu nennen - und Pilzen müßte notwendiger Bestandteil der Forschungsarbeit in den Naturwaldzellen sein. Das Feststellen von Veränderungen, wie das Ausbleiben von Arten, Artenrückgänge und das Auftreten neuer Arten, gehört natürlich ebenso dazu wie das Kartieren in diesen Gebieten.

Wie uns bekannt ist, sind in Baden-Württemberg erste Schritte in dieser Richtung eingeleitet (It. Dr. HAAS sind dort sieben Naturwaldzellen nahezu vollständig kartiert; tel. Mitteilung von W. ALBRECHT am 26.2.86 an die Schriftleitung). Wir würden hierzu selbstverständlich unsere Hilfe anbieten und in den Naturwaldzellen unseres Arbeitsgebietes entsprechende Arbeiten übernehmen. Vielleicht ist unser Brief ein Denkanstoß, der zu weiteren Kontakten führt. Wir hoffen auf eine positive Antwort."

Über den Verlauf der Dinge zum Thema Naturwaldzellen werden wir in diesem Mitteilungsblatt zu gegebener Zeit berichten. Abschließend noch einmal ein herzliches Dankeschön, insbesondere an Frau ALBRECHT, für die liebevolle Bewirtung.

#### APN-Jahresexkursionen

Neben den kurzfristig auf den jeweiligen APN-Treffen angesetzten Pilzwanderungen innerhalb unseres Kartierungsgebietes, die nach einem "schwachen" Jahr 1985 heuer wieder verstärkt durchgeführt werden sollen, sind für 1986 aber auch zwei Exkursionen geplant, die über unseren Heimatbereich hinausgehen.

Die erste Exkursion führt vom 30.5.-1.8.86 in den nördlichen Odenwald. Pilzfreund J. JANZER hat in dankenswerter Weise die Organisation übernommen. Weitere, uns gut bekannte Pilzfreunde werden in Bruchwäldern und auf Trockenrasen ortskundige Führer sein. Insbesondere die Freunde von Aphyllorphorales können schöne Artenfunde erwarten. Die Zusagen zur Teilnahme bitte spätestens bis zum 10.5.86 bei der Schriftleitung abgeben, da die Übernachtungen (ca. 30-40 DM/UF - Einzugsbereich Frankfurt) vorgebucht werden müssen.

Ziel der zweiten Exkursion soll die Eifel sein. Vorgesehen ist

das waldreiche Gebiet südwestlich von Daun (Staatsforste Daun-West und Gerolstein, MTB 5805). Vorläufige Terminvorschläge: 1.-3.8., 8.-10.8. oder 15.-17.8.86. J. HEISTER und E. KAJAN werden demnächst auf einer Vortour die Unterbringungsmöglichkeiten abklären und auf dem nachfolgenden AT der APN darüber berichten.

Crinula caliciiformis Fr.:Fr. 1821 im APN-Kartierungsgebiet

Im Oktober 1983 wurde sowohl die Hauptfruchtform (Ascusstadium), Holwaya mucida, als auch die Nebenfruchtform (Konidienstadium), Crinula caliciiformis, erstmals für die Bundesrepublik Deutschland in den MTB 7519/20 und 6816 nachgewiesen. G.J. KRIEGLSTEINER und J. HÄFFNER berichteten in Z.Mykol 51(1): 131-138 ausführlich über diese seltene Art.

Etwa 14 Tage später fand aber auch H. SCHNACKERTZ die Nebenfruchtform im Staatsforst Benrath, "Chorbusch", MTB 4906, 045 mNN, aber erst im Herbst 1985 erhielt die APN davon Kenntnis.

Am 17.12.85 suchten E. KAJAN und H. SCHNACKERTZ das schöne Waldgebiet erneut nach dieser Pilzart ab und wurden schließlich auch fündig. Der tote Stamm einer Vogelkirsche (Prunus avium) war mit der Nebenfruchtform C. caliciiformis reichlich besetzt. Die Suche nach der Hauptfruchtform blieb leider erfolglos; sie wird eine reizvolle Aufgabe der kommenden Jahre sein.

Ewald Kajan

## Pilzporträt Nr. 7:

### Ripartites tricholoma (A. & S. ex Fr.)Karst.- Bewimperter Filzkrempling

Am 15.10.1984 fand ich am Rand einer Schneise im Fichtenwald einige weiße Pilze auf Nadelstreu, die nach kurzer Betrachtung wegen der besonders am Hutrand ausgeprägt abstehenden, borstigen Haare unschwer als zu Ripartites tricholoma gehörend eingeordnet werden konnten, im Laufe der folgenden Wochen konnten dort an verschiedenen Stellen noch mehrmals Fruchtkörper dieser Art beobachtet werden. M. MEUSERS fand dort aber auch zweimal Fruchtkörper ohne Behaarung, die z.T. recht dickfleischig waren und sowohl zu R. metrodii als auch zu R. helomorphus hätten passen können.

#### Beschreibung:

Hut: 10-40 mm breit, jung flach halbkugelig, kalkweiß bis schmutzig, feucht etwas schmierig, im Alter oft mit lehmfarbenen bis rostbraunen Tönen um die Mitte, bei Trockenheit mit mehr graulichem Einschlag, oft mit seidigem Glanz, niedergedrücktgebuckelt, im Alter z.T. leicht trichterförmig. Rand lange eingerollt, grubig bis gerippt und, je nach Witterung, mit ± borstig abstehenden Haaren besetzt, die zur Mitte hin mehr angedrückt und damit weniger gut sichtbar sind.

Lamellen: erst weißlich-creme mit leichtem rosa Reflex, dann schmutzig-milchkaffee- bis tonbräunlich, am Exsikkat sepiabraun; dünn, untermischt, leicht gedrängt, breit angewachsen mit Häkchen herablaufend, im Alter schwach bogig; Lamellenschneiden ± glatt und gleichfarben.

Stiel: 30-40/3-5 mm, voll bis ausgestapft, zentral, zylindrisch, erst weißlich, weil mit weißem Filz ganz bedeckt, der dann flockig-schuppig aufreißt, darunter bräunlich-ocker; Basis filzig bleibend. Spitze ± bestäubt-flockig.

Fleisch: schmutzig weißlich bis milchkaffeefarben; ohne besonderen Geruch und Geschmack.

Pleuro- und Cheilozystiden: nicht festgestellt. Hyphen: häufig mit ausgeprägten Schnallen an den Septen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde  
Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [4\\_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Kajan Ewald

Artikel/Article: [In eigener Sache 1-6](#)